

Geleitwort.

Im vorigen Jahr erschien erstmals die „Alpine Bibliographie“ für das Jahr 1931. Sie kam Ende 1932 als selbständiges Büchlein, herausgegeben von der Gesellschaft Alpiner Bücherfreunde, München, auf den Markt, nachdem sie vorher in Einzelfortsetzungen in der bekannten Zeitschrift „Der Bergsteiger“ erschienen ist. Da dies aus drucktechnischen und verlegerischen Schwierigkeiten in Zukunft nicht mehr möglich ist, wurde für die „Alpine Bibliographie 1932“ gleich von vornherein die Form des selbständigen Bandes gewählt, welcher hiermit der Öffentlichkeit übergeben wird. Damit fällt auch die aus Gründen des Fortsetzungsdruckes gegebene Dreiteilung in 1. Halbjahr, 2. Halbjahr und Nachtrag weg, so daß die Bibliographie 1932 in einem Stück gearbeitet werden konnte. Die Drucklegung wurde diesmal ermöglicht mit Hilfe des Vereins der Freunde der Alpenvereinsbücherei in Verbindung mit dem Hauptauschuß des D. u. Ö. A.-B. sowie den Verlagsfirmen F. Bruckmann, München, und Adolf Holzhausens Nachf., Wien, wofür auch an dieser Stelle herzlich gedankt wird.

Der Kreis der literarischen Erzeugnisse, den die Bibliographie umfaßt, erstreckt sich auf selbständige Bücher, auf alle bedeutenderen Zeitschriftenaufsätze alpinen Inhalts, sowie auf die einschlägigen Karten. Das vorliegende bibliographische Material ist nach sachlichen, geographischen, sowie alphabetischen Gesichtspunkten geordnet und in folgende drei große Gruppen eingeteilt: A. Sachgebiete, B. Ortsgebiete, C. Karten. Die Untergruppen dieser Gebiete sind mit arabischen Ziffern (1—15) laufend durchnummeriert. Innerhalb dieser Gruppen finden sich, soweit als notwendig, weitere Untergruppen, die mit kleinen lateinischen Buchstaben gekennzeichnet sind. Die Einzelveröffentlichungen sind, mit Ausnahme der Zeitschriften, unbekümmert um die Gruppen und Untergruppen, fortlaufend durchnummeriert. Sie liegen ohne Rücksicht auf die Verschiedenheit der Sprache, in